



Europa Newsletter

Sabine Verheyen

Ihre CDU-Europaabgeordnete

Juli II 2019

Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung im Europäischen Parlament

In der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung (CULT) im Europäischen Parlament am 10. Juli bin ich zur Vorsitzenden gewählt worden. In der letzten Legislaturperiode hatte ich der EVP-Fraktion bereits als Sprecherin im Ausschuss gedient und so an vielen wichtigen Projekten und richtungsweisender Rechtsetzung mitgewirkt. So war ich unter anderem Ko-Berichterstatterin der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste. Aber auch der Ausbau von Erasmus+, die Schaffung des Europäischen Solidaritätskorps oder DiscoverEU mit dem kostenlosen Interrail-Ticket für 18-jährige sind einige Vorzeigeprojekte des CULT-Ausschusses. In diesem Ausschuss wurden bisher viele Programme geschaffen und weiterentwickelt, die besonders Jugendlichen den europäischen Geist näherbringen und diesen erlebbar machen. Vier Millionen meist junge Europäer haben in den letzten sechs Jahren allein von Erasmus+ profitiert. Insgesamt konnten die Programme des CULT-Ausschusses noch deutlich mehr Menschen erreichen. Sie stärken die europäische Identität und bilden junge Menschen zu mündigen Europäern aus. Ich bin bestrebt, diese wichtigen Projekte gerade für die jüngere Generation in den nächsten Jahren in neuer Funktion im Ausschuss weiter auszubauen.

[Lesen Sie hier meine Pressemitteilung weiter!](#)

EU-Kommission eröffnet Wettbewerbsverfahren gegen „Amazon“

Viele Menschen kaufen heutzutage online ein. Der elektronische Handel hat den Wettbewerb im Einzelhandel angekurbelt und zu einer größeren Auswahl und günstigeren Preisen geführt. Große Online-Plattformen dürfen diese Vorteile nicht durch wettbewerbswidriges Verhalten aushebeln. Dass die EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager den Druck nun auf Amazon erhöht und ein Wettbewerbsverfahren gegen das Unternehmen eröffnet, halte ich für richtig. Amazon steht unter Verdacht illegale Geschäftspraktiken anzuwenden. Es kann nicht sein, dass Amazon Daten von Drittanbietern, darunter viele kleine Händler, trotz marktbeherrschender Stellung ausschließlich zum eigenen Vorteil nutzt und sich damit unzulässige Wettbewerbsvorteile verschafft. Fairer Wettbewerb muss auch auf digitalen Plattformen sichergestellt werden. Es ist in meinen Augen daher konsequent, dass die EU-Kommission gegen Amazon vorgeht, um solche Praktiken zu beenden.

Aus dem Plenum

Ursula von der Leyen zur EU-Kommissionspräsidentin gewählt

In der Plenarsitzung des Europäischen Parlaments vom 16. Juli ist Ursula von der Leyen zur EU-Kommissionspräsidentin gewählt worden. Mit ihrer Wahl wird dem Wahlsieg der EVP-Fraktion zumindest teilweise Rechnung getragen. Zudem wird mit Ursula von der Leyen erstmals eine Frau Kommissionspräsidentin. Die ehemalige Bundespolitikerin hat bereits im Vorfeld ihrer Wahl überzeugende inhaltliche Vorschläge gemacht, um die Rechte des Europäischen Parlaments zu stärken und insgesamt eine weitere Demokratisierung der EU herbeizuführen. Dazu zählen unter anderem die Festschreibung des Spitzenkandidaten-Prinzips, eine Reform der Kommission sowie die Schaffung des Initiativrechts für Gesetzesvorlagen für das Europäische Parlament. Mit diesen ehrgeizigen Vorschlägen konnte sich Ursula von

der Leyen schnell als überzeugende Alternativkandidatin zu den ursprünglich gewünschten Spitzenkandidaten etablieren. Denn die Europaabgeordneten hatten gehofft, dass das Spitzenkandidaten-Prinzip noch einmal wie 2014 durchgesetzt werden könne. So hat sich die christdemokratische EVP-Fraktion bis zuletzt klar zu ihrem Spitzenkandidaten Manfred Weber bekannt. Nach wie vor herrscht unter den Europaabgeordneten Enttäuschung darüber, dass sich die Staats- und Regierungschefs von diesem Prinzip abgewendet haben. Umso größer ist nun die Hoffnung, dass Ursula von der Leyen als Kommissionspräsidentin verbindliche, transparente und demokratische Regeln für das Spitzenkandidatensystem schafft, damit es nicht noch einmal zu solch einer Situation kommen kann. Die Rahmenbedingungen in der Europäischen Union stehen auf einem guten Fundament. Das Beschäftigungsniveau ist auf Rekordhöhe, ebenso wie das nachhaltige Wachstum und der internationale Handel. Europa setzt in der ganzen Welt Standards. Von dieser sehr guten Position aus kann und muss Europa jetzt weiterentwickelt werden, um auch jene wieder abzuholen, die sich von der EU abgewendet haben.

Sabine Verheyen (EVP, DE) sagte zur Wahl von Ursula von der Leyen: "Ich freue mich, dass Ursula von der Leyen heute zur Kommissionspräsidentin gewählt worden ist. In meinen Augen wird sie mit ihrer langjährigen Regierungserfahrung und ihrer Europakompetenz eine gute Kommissionspräsidentin sein, die sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Europa einsetzt. Die Rekordbeteiligung an den Europawahlen 2019 hat uns gezeigt, dass sich die Menschen für Europa interessieren und unser aller Zukunft aktiv mitgestalten wollen. Diesem Wunsch müssen wir nun in den nächsten fünf Jahren gerecht werden. Das bedeutet auch, dass Ursula von der Leyen nun ihre Versprechen halten muss, das Initiativrecht des Europäischen Parlaments zu stärken und enger mit uns, dem Europaparlament, zusammenzuarbeiten."

Ein demokratischeres Europa gestalten

In den letzten Wochen wurde in der EU viel über Demokratie diskutiert. Viele Wählerinnen und Wähler, aber auch ein Großteil der EU-Abgeordneten hätten sich eine stärkere Demokratisierung der EU gewünscht, was mit der Wahl eines Spitzenkandidaten möglich gewesen wäre. Mit der Blockade der Spitzenkandidaten im Europäischen Rat darf die weitere Demokratisierung der EU nicht gestoppt oder gar zerstört werden. Die aktuelle Situation zeigt mir, dass wir noch entschiedener für ein besseres, bürgernahes Europa eintreten müssen. Ich halte es daher für sehr wichtig, dass wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen. Wir müssen Brücken zwischen Brüssel und Bürgern bauen. Die kommenden fünf Jahre stehen für uns als EVP-Fraktion daher ganz im Zeichen der Demokratisierung und Parlamentarisierung Europas. Unser Fraktionsvorsitzender Manfred Weber schlägt hierfür sechs Punkte vor:

- Verbindliche Verankerung des Spitzenkandidatenprinzips
- EU-Parlament soll Initiativrecht bei der Gesetzgebung erhalten
- Ausgeweitete Kontrollbefugnisse des EU-Parlaments
- Mitprägung des inhaltlichen Mandats der EU durch EU-Parlament
- Schaffung eines Instruments zur Analyse und Korrektur von implementierten EU-Regelungen
- Systemcheck in der EU

[Erfahren Sie hier mehr über die sechs Vorschläge!](#)

Zusammensetzung der Delegationen des EU-Parlaments

Im Plenum haben die Abgeordneten des EU-Parlaments über die zahlenmäßige Zusammensetzung der interparlamentarischen Delegationen abgestimmt. Die Delegationen unterhalten Beziehungen zu Vertretern anderer Länder, Regionen oder Organisationen, um die Grundwerte der EU, wie Freiheit, Demokratie, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten sowie die Rechtsstaatlichkeit, zu fördern. Insgesamt wird es in dieser Wahlperiode 44 interparlamentarische Delegationen geben. Ich freue mich, auch in den kommenden fünf Jahren in der Delegation zu Südafrika weiter mitarbeiten zu können. Darüber hinaus werde ich mich als Mitglied der Delegation für die Beziehungen zum Panafrikanischen Parlament dafür einsetzen, die Zusammenarbeit zwischen der EU und der Afrikanischen Union weiter auszubauen.

Vorstellung des Arbeitsprogramms des finnischen Ratsvorsitzes

Seit dem 1. Juli hat Finnland die EU-Ratspräsidentschaft inne. Das Motto der sechsmonatigen Ratspräsidentschaft Finnlands lautet "Ein nachhaltiges Europa - eine nachhaltige Zukunft". In diesem Sinne verzichtet Finnland auf traditionelle Präsidentschaftsgeschenke und nutzt das Budget stattdessen dafür, die Treibhausgasemissionen der Flüge zu den Präsidentschaftssitzungen in Helsinki und Brüssel auszugleichen. Finnland verfolgt ehrgeizige Klimaschutz-Ziele. Bis Ende des Jahres will Finnland eine Einigung erzielen und dabei auch auf die osteuropäischen Mitgliedsstaaten zugehen. Vor allem Polen und Tschechien lehnten ein EU-weit verbindliches Datum für die angestrebte Klimaneutralität bislang ab. Der Klimawandel macht nicht an Grenzen halt, daher halte ich es für sehr wichtig, dass Europa bei dieser weltweiten Herausforderung zusammensteht und wir uns gemeinsam für ein nachhaltiges Europa einsetzen.

[Erfahren Sie hier mehr über die EU-Ratspräsidentschaft!](#)

Ausschreibung

Jetzt bewerben für „Kulturweit“

Aktuell läuft die Bewerbungsphase für den Freiwilligendienst kulturweit, der sich an junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren richtet. Wer sich ab September 2020 für sechs oder 12 Monate in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik engagieren möchte, kann sich bis zum 2. Dezember 2019 bewerben. Freiwillige werden über Partnerorganisationen an Deutsche Auslandsschulen und Deutsche-Sprachdiplom-Schulen in Staaten Mittel- und Südosteuropas sowie in Staaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas vermittelt.

[Erfahren Sie hier mehr über die Ausschreibung!](#)

Projektaufruf: Regionale Kulturprojekte

Sie haben eine Idee für ein vernetztes Kulturprojekt und könnten sich vorstellen, mindestens noch zwei weitere (eu)regionale Partner mit ins Boot zu nehmen? Dann bewerben Sie sich bis zum 30. September 2019. Mit der „Regionalen Kulturpolitik“(RKP) fördert das Land NRW vernetzte Kulturprojekte, die die Region voranbringen. Gefördert werden Projekte mit hohem Qualitätsanspruch und mindestens drei Partnern aus Aachen, der StädteRegion Aachen und/oder den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg. Es darf gerne auch über die Grenze in die Niederlande und nach Belgien gehen.

[Erfahren Sie hier mehr über die Ausschreibung!](#)

Und zum Schluss

Noch kein Reiseziel ausgewählt?

Wie wäre es mit einem Besuch der Europäischen Kulturhauptstädte 2019? In diesem Jahr gehören Matera mit seinen Höhlensiedlungen (Sassi) in der süditalienischen Region Basilikata und Plovdiv, die in der Thrakischen Ebene gelegene zweitgrößte Stadt Bulgariens, mit ihrem Theater aus römischer Zeit und vielen weiteren archäologischen Schätzen, zu den Gewinnern. Seit 1985 zeichnet das Programm »Kulturhauptstadt Europas« Städte in Europa aus, die einen besonderen Beitrag zur gemeinsamen kulturellen Identität aller Europäerinnen und Europäer leisten.

[Erfahren Sie hier mehr über die Europäischen Kulturhauptstädte.](#)

Sabine Verheyen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Europabüro Aachen, Monheimsallee 37, 52062 Aachen. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie Ihre E-Mail-Adresse in unseren Verteiler haben eintragen lassen. Unsere Datenschutzerklärung ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.sabine-verheyen.de/datenschutzerklaerung/>. Zum Abbestellen unseres Newsletters klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Abbestellen](#)